



MITTEILUNGSBLATT PFARRGEMEINDE GUTER HIRTE

Fastenzeit – Wege durch den Hunger

Fastenzeit beginnt in der Wüste. Jesus hungert – wirklich, körperlich. Und genau dort setzt die Versuchung an: *Sorge zuerst für dich. Mach dir selbst Brot.* Jesus weist sie zurück. Nicht, weil Brot unwichtig wäre – im Gegenteil. Brot ist lebensnotwendig. Ohne Brot geht es nicht. Aber Brot allein reicht nicht. Wer nur für sich sorgt, wer satt werden will, ohne den anderen im Blick zu behalten, verfehlt den Sinn des Brotes. Der Hunger Jesu öffnet einen Raum, in dem deutlich wird: Leben gelingt nicht im Alleingang.

Gerade in einer Welt des Überflusses liegt die eigentliche Versuchung oft

nicht im Mangel, sondern im Genug-haben – und dabei allein zu bleiben. Wir sind umgeben von Angeboten, die schnellen Trost versprechen: Konsum, Ablenkung, ständige Verfügbarkeit. Doch vieles davon sättigt nur oberflächlich. Zurück bleibt eine leise Leere, ein Hunger, der tiefer reicht. Fasten lädt dazu ein, diese falschen Sattmacher zu entlarven und den Mut zu haben, den eigenen Hunger auszuhalten: den Hunger nach Beziehung, nach Sinn, nach einem Leben, das mehr ist als Funkzionieren.

Manchmal wird Hunger im Blick auf die Uhr spürbar. Viele Menschen hungern nach Atempausen, nach Stille, nach Momenten, in denen sie nicht

leisten müssen. Fasten kann bedeuten, langsamer zu werden, sich dem eigenen Leben wieder zuzuwenden und Raum zu schaffen für Gott, für Fragen, für das, was sonst keinen Platz hat.

Hunger zeigt sich auch dort, wo Menschen ausgeschlossen werden, übersehen bleiben oder keinen Platz mehr in der Gemeinschaft finden. Der Hunger nach Anerkennung, nach Zugehörigkeit, nach Würde ist oft leise, aber tief. Wenn wir Brot brechen, erinnern wir uns daran: Niemand soll allein bleiben, niemand soll hungern – weder an Nahrung noch an Liebe. Brot teilen ist mehr als satt machen. Es heißt, Räume zu öffnen, in denen Menschen gesehen werden und dazugehören dürfen.

Fastenzeit ist deshalb auch eine Zeit, in der wir unsere eigene Bedürftigkeit zulassen dürfen. Wir müssen nicht alles selbst schaffen. Viele hungern danach, nicht immer stark sein zu müssen. Brotbrechen heißt auch, sich helfen zu las-

sen, bitten zu können, angewiesen zu sein. Liebe beginnt oft mit einer Bitte. Gemeinschaft wächst dort, wo Menschen einander nicht aus der Distanz versorgen, sondern sich auf Augenhöhe begegnen – verletzlich und ehrlich.

Und schließlich führt die Fastenzeit an die Grenze des Lebens. Dorthin, wo Worte fehlen und Leid bleibt, wo Trauer und Ohnmacht spürbar werden. Hier gibt es ebenfalls Hunger: nach Trost, nach Hoffnung, nach jemandem, der bleibt. Gemeinschaft nährt auch dort. Dasein, mitweinen, aushalten – das ist oft Brot, das wir einander schenken können.

Fasten heißt dann, bewusster zu leben: nicht schneller satt zu werden, sondern tiefer verbunden – mit Gott und mit den Menschen.

*Daniela Klinglmüller
Seelsorgerin*

Anton hat wieder ein Dük!

Was???

Dük steht für „**Dach überm Kopf**“. Es ist ein 2 mal 2 Meter großer, modular aufgebauter und versperbarer Witterungsschutz in Holzriegelbauweise mit 8 cm Wärmedämmung, ausgestattet mit Klappbank, kleiner Abstellfläche, Solarpanel für eine Lampe, Feuerlöscher und Erste-Hilfe-Paket.

Anton hat also wieder ein „**Dach überm Kopf**“ und das **seit Dezember 2025 und hinter unserer Kirche**.

Das Dük bietet obdachlosen Menschen die Möglichkeit, in ein geregeltes Leben zurückzufinden. Es ist keine Konkurrenz

zu den Angeboten von z. B. Caritas, Diakonie, Sozialverein B37 etc. Ein Dük ist für Personen, die wieder ein selbstbestimmtes Leben führen wollen, und soll sie vor allem nachts vor Kälte, Schnee und Regen schützen.

Ein Dük wird unter Auflagen dem obdachlosen Menschen mittels Schenkungsvertrag übergeben. Der:Die Beschenkte darf es weder verkaufen, vermieten oder sonst wirtschaftlich nutzen, kein Alkohol- oder Drogenproblem haben, ist für das Areal rundherum verantwortlich und muss es sauber und instand halten.



DACH ÜBERM KOPF

Die obdachlosen Menschen werden von den Streetworker:innen des **Sozialvereins B37** der Stadt Linz ausgewählt und betreut – sie kennen ihre Kund:innen und haben die nötige Vertrauensbasis.

In Linz leben ca. 80 Obdachlose.

Die mittlerweile sieben DÜKs in Linz entstanden auf Initiative der Kolpingfamilie Linz und der HTL1 Bau und Design, die die DÜKs im fachpraktischen Unterricht gebaut hat.

DÜK hat 2023 den Solidaritätspreis der Diözese Linz erhalten.

Alle DÜKs stehen auf Kirchengrundstücken, weil sich sonst niemand bereit erklärt, die Verantwortung dafür zu übernehmen.

Ein DÜK beim Guten Hirten aufzustellen, wurde vom Fachteam Solidarität initiiert, im PGR einstimmig beschlossen und von Franz Salcher mit großem Engagement umgesetzt.

Und wer ist nun Anton? Anton ist der freundliche ältere Herr, der **unser DÜK** bewohnt. Geboren 1949 in der damaligen Tschechoslowakei kam er 1994

nach Österreich. Von England, Spanien bis in Europas Norden hat er viel gesehen – alles zu Fuß. Entwurzelt, nicht versichert und immer noch staatenlos (mit Sonderpass – damit darf er überall einreisen, nur nicht in seine Heimat Tschechien!) – kein leichter Lebensweg.

Er steht sehr früh auf. Nach Kaffee und Zigarette fährt er zum Bahnhof, sammelt Flaschen und kümmert sich um andere obdachlose Menschen, die z. B. nicht lesen oder schreiben können oder alkoholkrank sind. Er macht Besorgungen und hilft, so gut er kann. Nach dem Mittagessen bei den „Liesln“ ist er wieder am Bahnhof. Schlafen geht er sehr bald.

Anton freut sich sehr über sein DÜK – er muss sich nicht mehr den ganzen Tag mit dem Einkaufswagerl plagen, weil er seine Habseligkeiten im DÜK einsperren kann, und er hat etwas für sich allein. Im Gespräch meinte er: „Drei Jahre möchte ich noch dableiben, dann bin ich 80, das genügt.“

Was Anton jetzt braucht, ist Zeit und Ruhe, um sich gut einzugewöhnen.

Heidi Mayr, Fachteam Solidarität



V.l.n.r.: Dietmar Mayr (B37), Franz Salcher (Guter Hirte), Anton, Manfred Leitner und Josef Wolfsgruber (beide HTL1), Martin Lumetzberger (Kolping Linz)

PFARRE LINZ-SÜD

Amtseinführung des Pfarrvorstands

Ein starkes Lebenszeichen der neuen Pfarre Linz-Süd

Am 17. Jänner 2026 wurde der Pfarrvorstand von Bischof Manfred Scheuer feierlich in sein Amt eingeführt.

Mehr als 500 Mitfeiernde aus allen Pfarrteilgemeinden und pastoralen Orten füllten die Pfarrkirche St. Michael bis auf den letzten Platz.

Beim Festgottesdienst erklärten die drei Ernannten ihre Bereitschaft, die Pfarre Linz-Süd umsichtig zu leiten, in ihr die Grundvollzüge von Kirche lebendig zu halten, dafür zu sorgen, dass das Evangelium zeitgemäß verkündet wird, Arme in die Mitte zu stellen, an Freud und Leid der Menschen Anteil zu nehmen, mit Wertschätzung mit allen Haupt- und Ehrenamtlichen zusammenzuarbeiten und dabei dem Bischof gegenüber loyal zu sein.

In seiner Predigt fragte Bischof Manfred Scheuer: „Wozu ist kirchliche bzw. pfarrliche Arbeit gut? Damit ihr anderen nützt, damit ihr sie aufbaut. Damit [...] mehr Liebe, Freude und Gemeinschaft in die Welt kommt.“

Christ:innen seien „Mitliebende Gottes in dieser Welt“, betonte Scheuer und dankte allen, die haupt- und ehrenamtlich die Pfarre Linz-Süd lebendig halten.



V.l.n.r.: Verwaltungsvorstand Peter Roland, Pastoralvorständin Elisabeth Greil, Bischof Manfred Scheuer, Pfarrer Thomas Schawinski

Unzählige Engagierte aus allen Orten der Pfarre trugen dazu bei, dass die Amtseinführung zu einem gelungenen Fest wurde. Ob bei der Vorbereitung der Agape, bei der musikalischen Gestaltung des Festgottesdienstes, als liturgischer Dienst oder als helfende Hand im Hintergrund: Für jeden Beitrag gilt ein großer Dank! Gemeinsam haben sie dazu beigetragen, dass die Amtseinführung zu einem starken Lebenszeichen der Pfarre Linz-Süd geworden ist.

*Eva Wagner
Seelsorgerin mit
Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit
in der Pfarre Linz-Süd*



JUGENDECK

Faschingsgschnas

Das heurige Faschingsgschnas der Jung-schar konnte viele Besucher:innen anlocken. Für den Nachmittag wurde liebevoll alles vorbereitet, um verschiedenste Spiele ausprobieren, sich mit Krapfen und Kaffee stärken und in der gemütlichen Atmosphäre ins Gespräch kommen zu können. Uns Jung-schar-leiter:innen hat besonders gefallen, dass einige Gäste ihre eigenen Lieblings-spiele mitbrachten und die Auswahl dadurch noch bunter wurde.



Am Abend halfen wir zusammen und gestalteten den Saal etwas um. Einige Tische wurden verschoben, um mehr Platz für die Tanzfläche zu schaffen. Die Musik wurde lauter gedreht, und das Partygetränk-Mixen in der Küche startete. Dies lockte neue Besucher:innen an, die in kreativen Kostümen zum Thema „Legenden leben ewig“ kamen und sich mit viel Motivation auf der Tanzfläche auspowerten.



Wir bedanken uns bei allen Gästen fürs Kommen und freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Frühlings-DILK

Vier Jung-schar-leiter:innen führen im Februar 2026 zum DILK (**D**iözesan**I**nter**L**eitungsbereich**K**reis) nach Puchberg. Der DILK ist das höchste Entscheidungsgremium der Katholischen Jung-schar in Oberösterreich. Es sind alle Jung-schar-leiter:innen eingeladen, daran teilzunehmen. Am Freitag fand im Rahmen des DILKs die Jung-scharglobe-Gala statt, bei der wir unseren Pokal und die Urkunde entgegennehmen durften. Im Sommer davor hatten wir gemeinsam mit den Jung-scharkindern neue Liederbücher gestaltet, die hier prämiert wurden.



Am Samstag standen viele informative Workshops auf dem Programm: Unter anderem konnten wir neue Spiele aus aller Welt kennenlernen, bekamen Ideen für sinnvolle Basteleien aus Stoffresten und beschäftigten uns mit dem Thema „Kinderarbeit stoppen“. Alle hauptamtlichen Mitarbeitenden aus der Diözesanleitung stellten uns ihre Zuständigkeitsbereiche mit den unterschiedlichen Aufgaben vor. Anschließend konnten wir Fragen stellen, uns austauschen und Wünsche deponieren.

Es war wieder ein sehr informativer DILK, und wir konnten viele Inputs und Ideen für unsere Jung-schararbeit im Guten Hirten mitnehmen.

*Johanna Hangler
Pfarrleitung der Jung-schar Guter Hirte*

FRAUEN GEMEINSAM UNTERWEGS

- **Bist du gerne zu Fuß unterwegs?**
- **Machst du gerne Ausflüge?**
- **Triffst du dich gerne mit Frauen der Pfarrgemeinde Guter Hirte?**

Vor gut zwei Jahren begannen unsere gemeinsamen Aktionen. Ein Team von drei Frauen – Astrid Rieger, Wilbirg Dornstädter, Elisabeth Grillenberger – plante die erste Wanderung.



Seither gibt es monatlich eine kleine Wanderung (meistens den ganzen Vormittag, bis hinein in die Mittagszeit). Die Gehzeit beträgt eine bis drei Stunden, und das Wandergebiet befindet sich meistens im Großraum Linz. Unsere Treffen beginnen entweder mit einem Frühstück oder enden mit einem Mittagessen – abhängig vom Programm und von den Gegebenheiten.

Fast immer ist der Treffpunkt am Morgen bei der Kirche Guter Hirte. Wir nutzen ausschließlich öffentliche Verkehrsmittel. Unterwegs finden wir auch jedes Mal einen passenden Ort für eine kleine Besinnung.

Jede interessierte Frau ist gerne gesehen. Wir haben sowohl fixe Teilnehmerinnen als auch Frauen, die uns sporadisch begleiten.

Während der Wanderungen plaudern wir fröhlich oder führen Gespräche mit Tiefgang.

Es ist uns zur lieben Tradition geworden, dass wir vor der Sommerpause

einen Ganztagesausflug unternehmen. Einmal verschlug es uns in die Stadt Salzburg – ein nettes Ziel, wie viele meinen –, aber der Schnürlregen begleitete uns in dieser wunderbaren Stadt bis zur letzten Minute. Das Jahr danach erlebten wir den Regen nur mehr am Ende unserer Wanderung im Salzkammergut, wo wir gemeinsam in Wilbirgs Kindheitserinnerungen eintauchten. Der Soleweg von Bad Goisern nach Bad Ischl über Lauffen ist beeindruckend.

Wenn das Wetter nicht so vielversprechend aussieht, wählen wir eine kulturelle Alternative. In guter Erinnerung bleibt mir in diesem Zusammenhang die Ausstellung *Moss People* im Schlossmuseum Linz oder die Krippenausstellung im Botanischen Garten.

Je nach Alter und körperlicher Verfassung der Teilnehmerinnen passen wir die Gehgeschwindigkeit an. In den schriftlichen Einladungen gibt es manchmal Hinweise auf den Schwierigkeitsgrad. Grundsätzlich ist Rücksichtnahme angesagt – bei unseren Frauen sowieso selbstverständlich. Hier entwickelt sich eine Gruppe zu einer harmonischen Gemeinschaft.



Infos über unsere geplanten Unternehmungen gibt es immer im Newsletter, auf der Anschlagtafel im Pfarrheim und natürlich auch beim Vorbereitungsteam. **Auf eine nette Zeit unterwegs freuen wir uns.**

*Elisabeth Grillenberger
Frauen gemeinsam unterwegs*

KRANKENKOMMUNION UND KIRCHENFÜHRER

Einladung zur Krankenkommunion

Jeden Sonntag wird in der Kirche Guter Hirte Gottesdienst gefeiert. Jeden Sonntag erleben die Mitfeiernden Gemeinschaft miteinander und mit Gott – im Wort und im Brot. Viele folgen dieser Einladung über Jahrzehnte, andere stoßen für eine Zeit dazu oder sind einmalig Gast – willkommen sind alle! Auch zum Gespräch und zur Stärkung ins anschließende PFARRCAFE sind alle eingeladen.



Manchmal kommt es vor, dass jemand krankheits- oder altersbedingt (vorübergehend) nicht mehr regelmäßig oder

überhaupt nicht mehr in die Kirche gehen kann. Trotzdem fühlt sich die Person zugehörig, möchte gerne mitfeiern und die Kommunion empfangen. Das „Brot des Lebens“ kann uns auch zu Hause mit der Pfarrgemeinschaft und mit Gott verbinden.

Unsere Pfarrgemeinde versteht sich nicht nur als einladend, sondern genauso als mit- und nachgehend. Wir besuchen Sie gerne, damit Sie in einer kleinen Feier die Kommunion daheim empfangen können.

Wenn Sie oder ein:e Angehörige:r das wünschen, melden Sie sich gerne telefonisch oder per Mail im Pfarrgemeindebüro (siehe Seite 11). Wir nehmen Kontakt mit Ihnen auf.

*Elisabeth Hangler
(im Namen des Seelsorgeteams)*

Unser Kirchenführer - Pfarrgeschichte dokumentiert und illustriert

Schon vor einiger Zeit wurde bei einem Treffen des Fachteams Öffentlichkeitsarbeit die Idee geboren, einen Kirchenführer für unsere Pfarrgemeinde zu gestalten. Nicht nur das Fachteam Öffentlichkeitsarbeit, sondern auch viele andere Verantwortliche der Pfarrgemeinde ließen sich mitreißen und arbeiteten gemeinsam mit großem Engagement und Akribie an der weiteren Gestaltung und Vervollständigung.

Unsere Kirche ist zwar kein Gotteshaus mit weltberühmten sakralen Schätzen oder einer tausendjährigen Geschichte, aber sie ist ein wertvoller Teil der bewegten Zeitgeschichte und für die Menschen der Neuen Heimat etwas ganz Besonderes.

Von den Anfängen der Barackenkirche in der Nachkriegszeit bis zum architek-

tonisch markanten Neubau in den 1970er Jahren spannt sich der Bogen, der neben faszinierenden Bildern und detaillierten Beschreibungen der sakralen Kunstgegenstände auch berührende Erinnerungen von Pfarrmitgliedern der ersten Stunde umfasst.

So ist ein eindrucksvolles zeitgeschichtliches Dokument entstanden, das **ab Palmsonntag (29. März) in der Kirche erhältlich** sein wird.

*Andreas Müller-Wabro
Fachteam Öffentlichkeitsarbeit*



WIR LADEN EIN

Firmstart und Chorstart

30 Jugendliche aus den Pfarrgemeinden Guter Hirte und St. Franziskus haben sich zur diesjährigen Firmvorbereitung angemeldet. Sie werden sich mit dem Firmteam inhaltlich auf dieses Sakrament vorbereiten. Außerdem soll das Erleben der Gemeinschaft nicht zu kurz kommen, zum Beispiel bei einem Ausflug ins Stift Kremsmünster oder beim Besuch im Dom mit Escape Room.

Mittlerweile hat es bereits Tradition, dass sich für die Gestaltung der Firmung

ein eigener „Ereignischor“ bildet. Robert Fleischer ist begnadeter Pianist und ein unendlich geduldiger Chorleiter. Unter seiner Leitung wird ein Chor heuer die Firmungen in der Kirche Hlgst. Dreifaltigkeit am Samstag, 9. Mai und in der Kirche Guter Hirte am Samstag, 30. Mai musikalisch gestalten. Wer Freude am Singen und Zeit zum gemeinsamen Proben hat, ist herzlich eingeladen, Teil des Ereignischores 2026 zu sein. Anmeldung bitte bei Elisabeth Hangler (0676 / 8776 1241).

Elisabeth Hangler, Firmteam



WIR – FRIEDEN LEBEN WOLLEN

Ein interreligiöses und interkonfessionelles Feuergebet zum Thema WIR, Gemeinschaft der Vielfalt, Gemeinschaft von Menschen guten Willens

Im Mittelpunkt des Kirchenplatzes steht eine Feuerschale mit einem Objekt aus Holz, das nach dem Einbringen von spirituellen Beiträgen entzündet wird.

Die Beiträge kommen von Vertreter:innen aller Gemeinschaften, die in unserer Kirche Gottesdienste feiern, sowie von der evangelischen Nachbargemeinde A.B. Linz-Süd und von unseren Glaubensgeschwistern, der Islamischen Religionsgemeinschaft OÖ, der Israelitischen Kultusgemeinde Linz und der Buddhistischen Religionsgemeinschaft.

- am Vorplatz der Kirche Guter Hirte
- als Beitrag zur Langen Nacht der Kirchen
- am Freitag, 29. Mai um 20.45 Uhr



Projektidee und Objektgestaltung:
Walter Gschwandtner, Bildhauer

WUSSTEN SIE ...?

... dass wir bei unseren Feiern in der Kirche eine Auswahl von 514 Liedern zur Verfügung haben? Da sind mehrstrophige Lieder zu den verschiedenen Festzeiten oder Liturgien passend, kurze Rufe, Kinderlieder ... Sie alle wurden im Laufe der Zeit ausgewählt, mit Hand auf Folie geschrieben oder gedruckt, um mit einem Overheadprojektor auf die Leinwand projiziert zu werden. Es sollen ja wirklich alle mitsingen können.



In der Sakristei gibt es zwei Laden, in denen die Lieder alphabetisch geordnet auf ihren Einsatz warten. Im Orgelkasten liegen sorgfältig sortierte Noten, um die Lieder passend zu begleiten. Es ist ein ausgeklügeltes System, das ständig ergänzt, kontrolliert und erneuert wer-

den will. Wer könnte das gewissenhafter durchführen als Armin Hollerweger, dem schon als zwölfjährigem Schüler von einem Lehrer prophezeit wurde, er werde einmal ein „Kanzleifuchs“ sein? Das „Fuchstalent“ bringt er nicht nur beim Erstellen der Liedfolien und Verwalten des Liedguts ein. Genauso gewissenhaft schreibt er mehrmals im Jahr die Einteilung für alle liturgisch Beteiligten (Lektoren-, Kommunionsspende-, Organistendienst, Gottesdienstleitung). Außerdem druckt er die Leitkarten für die 165 Pfarrblattausträger:innen.

Begonnen hat Armins pfarrliches Engagement 1970, als der damalige Teamkaplan Palmethofer in der Predigt zur ehrenamtlichen Mitarbeit einlud. Als er sich nach dem Gottesdienst bei den Hauptamtlichen zur Mithilfe anbot, waren sie verlegen und konnten keine konkrete Aufgabe nennen. Doch schon bald begann er, in der Barackenkirche ab und zu auf der Orgel den Gesang zu begleiten.

Wir freuen uns, dass Armins Einsatz in der Pfarre in verschiedenen Bereichen nun schon 55 Jahre währt, und wünschen weiterhin alles Gute!

Elisabeth Hangler



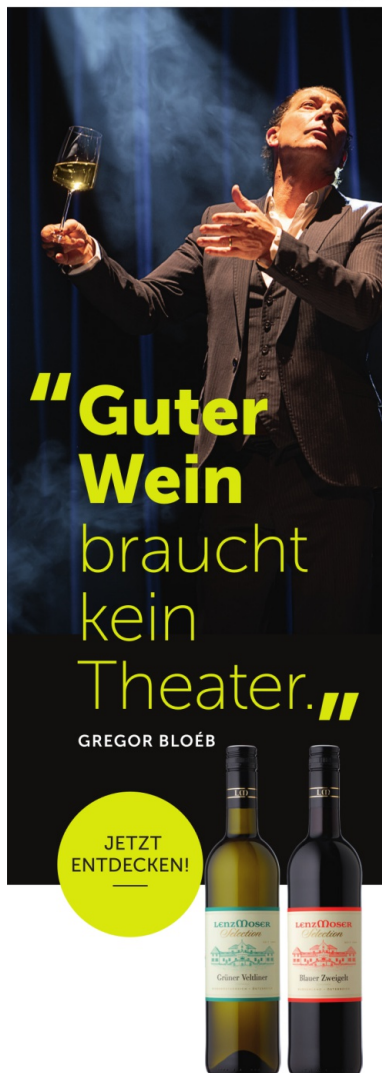
**Ostern ist das Siegesfest
des ewigen Lebens.**

Gertrud von le Fort

Wir wünschen allen Menschen in unserer Pfarrgemeinde ein frohes Osterfest!

WERBUNG

lenzmoser.at



"Guter Wein braucht kein Theater."

GREGOR BLOÉB

JETZT ENTDECKEN!



Wir machen kein großes Aufheben um unseren Wein. Kein Fachchinesisch, kein Tamtam – einfach guter Geschmack.

Aus besten Trauben aus Niederösterreich und dem Burgenland.

Mit Sorgfalt gemacht, mehrfach ausgezeichnet.

Für alle, die guten Wein gern unkompliziert genießen.



Lenz Moser®

TOP QUALITÄT
ZUM EHRlichen PREIS.
WO LENZ MOSER
DRAUFSTEHT,
IST ÖSTERREICH DRIN.



Rapso®
DAS ORIGINAL

- ernährungsphysiologisch besonders wertvoll
- 100% reines Rapsöl-schonend gepresst
- für Salate, zum Backen, Braten und Frittieren
- Vertragsanbau aus Österreich



OHNE GENTECHNIK
Kontrolle durch agrovet GmbH

Aus kontrolliertem Anbau

0,75 L

Natürlich aus Österreich

Weitere Informationen können angefordert werden bei:
VOG AG, Bäckermühlweg 44, A-4030 Linz
oder unter www.rapso.at

AKTUELLES

INFORMATIONEN

Öffnungszeiten Pfarrgemeindebüro

Dienstag und Freitag
9.00 – 11.00 Uhr

Sonntagsgottesdienst um 9.30 Uhr

Tauftermine nach Vereinbarung
mit Seelsorgerin Mag.^a Daniela
Klinglmüller (0676 / 8776 5815)

November 2025 bis Februar 2026

Taufen

Andjeo MISKOVIC

Kirchliche Begräbnisse

Berta SCHOBESBERGER (91 Jahre)
Josef HEMETSBERGER (95 Jahre)
Paula JANKO (97 Jahre)
Brigitta PICHLER (90 Jahre)
Maria Luise LEHNER (91 Jahre)

Newsletter unserer Pfarrgemeinde Guter Hirte

- erscheint **alle 14 Tage jeweils am Samstag via E-Mail**
- bietet Termine der kommenden vier Wochen
- informiert über
 - Veranstaltungen und Angebote
 - Gottesdienste
 - Sitzungen, Besprechungen und sonstige Termine
 - Rückblicke und Fotos
 - weiter entfernte Termine zum Vormerken

Anmeldung

QR-Code scannen
oder

die E-Mail-Adresse im
Pfarrgemeindebüro bekannt geben:
pfarre.guterhirte@dioezese-linz.at
0732 / 380402



Heidi Mayr
Fachteam Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Pfarrgemeinde Guter Hirte auf social media



www.facebook.com/people/Pfarre-Linz-Guter-Hirte/61571395632705



www.instagram.com/pfarrgemeinde-linz_guterhirte

Unsere Jungschar auf instagram



www.instagram.com/jungschar_guterhirtelinz/

Nächster Erscheinungstermin des Pfarrblatts: **Sonntag, 28.6.2026**

MITTEILUNGSBLATT DER PFARRGEMEINDE GUTER HIRTE

pfarre.guterhirte@dioezese-linz.at | www.dioezese-linz.at/linz-guterhirte
Am Steinbühel 31, 4030 Linz, +43 732 / 380402

Inhaber und Herausgeber: Röm.-kath. Pfarrkirche Guter Hirte

Fotos: D. Klinglmüller, I. Juric, C. Herzenberger, R. Hrncik, Jungschar, A. Rieger,
E. Hangler, B. Klinger, H. Mayr, S. Brunner, privat

Redaktion: Andreas Müller-Wabro, Elisabeth Hangler, Eva Wagner, **Layout:** Eva Wagner

Hersteller: Druckerei Haider Manuel e.U., 4247 Schönau i.M., Niederndorf 15, +43 07261 / 7232

TERMINE

März – Juni 2026



5. Fastensonntag, 22. März, 9.30 Uhr
Gottesdienst, EZA-Ostermarkt

Palmsonntag, 29. März, 9.30 Uhr
Familiengottesdienst mit Palmweihe

Gründonnerstag, 2. April, 19.00 Uhr
Gründonnerstagsliturgie

Karfreitag, 3. April, 19.00 Uhr
Karfreitagsliturgie in der Kirche
St. Franziskus

Karsamstag, 4. April, 20.30 Uhr
Feier der **Osternacht** und
anschließend **Hallelujajause**

Ostersonntag, 5. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Kinderelementen

Ostermontag, 6. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst

Freitag, 24. April, 17.00 Uhr
Mitarbeiter:innenfest

Donnerstag, 14. Mai, 9.30 Uhr
Christi Himmelfahrt, Gottesdienst

Mittwoch, 20. Mai, 18.00 Uhr
Maiandacht mit Chorus Gaudete

Pfingstsonntag, 24. Mai, 9.30 Uhr
Gottesdienst

Pfingstmontag, 25. Mai, 9.30 Uhr
Gottesdienst in der Kirche
St. Franziskus

Freitag, 29. Mai, 20.45 Uhr
Feuergebet als Beitrag zur Langen
Nacht der Kirchen

Samstag, 30. Mai, 17.00 Uhr
Firmung

Donnerstag, 4. Juni, 9.30 Uhr
Fronleichnam, gemeinsamer
Gottesdienst im Innenhof des
Wohnblocks Negrelliweg 17
(bei Schlechtwetter in St. Franziskus)

4. bis 6. Juni, Fußwallfahrt
nach Maria Taferl

Sonntag, 14. Juni, 10.00 Uhr
Pfarrgründungsfest
Ort wird noch bekanntgegeben

Samstag, 20. Juni, 18.00 Uhr
Petersfeuer mit Abendlob,
anschließend Lagerfeuer und
Knackergrillen am Sportplatz

ANGEBOTE

Liturgische Angebote für Kinder

Kindergottesdienste, 9.30 Uhr
im Pfarrsaal: 31.5., 5.7. (mit Fahrzeug-
segnung)

Familiengottesdienst, 9.30 Uhr
in der Kirche: 29.3. (Palmsonntag)

Gottesdienst mit Kinderelementen
9.30 Uhr in der Kirche: 5.4. (Ostern)

Jahresfestkreis-Ostern: 2.4., 15.00 Uhr
im Pfarrsaal (Infos folgen – bitte um
Anmeldung: 0676 / 8776 5815)

Segensweg: 21.3., 15.00 Uhr
Kirche Hlgst. Dreifaltigkeit,
Wieningerstraße 14

Ministrant:innen

Neue Kinder und Jugendliche sind
herzlich willkommen. Nähere
Informationen bei Michaela
Bergsmann (0664 / 3938914)

Krabbel-Zappel-Gruppe

9.00 – 10.30 Uhr im Pfarrheim
10.4., 8.5., 12.6.

Jungschar | Jugend

Jungschar: Montag, 17.30 – 18.30 Uhr
Jugend: Dienstag, 18.00 – 19.00 Uhr

Jungschar-Spielenacht

18. – 19.4., ab 15.00 Uhr

Jungschar-Mini-Camp

20. – 21.6., ab 15.00 Uhr

Jungschar-Lager: 30.8. – 5.9.

Jungscharalm Losenstein

Frauen gemeinsam unterwegs

Treffpunkt 8.30 Uhr
24.3., 28.4., 26.5., 30.6.

Witwenrunden

9.00 – 11.00 Uhr im Pfarrheim
21.4., 19.5., 16.6.

Spurensuche

19.00 Uhr im Pfarrheim
24.3., 28.4., 27.5.

Kraftquelle

18.00 Uhr in der Kirche St. Franziskus
21.4., 19.5., 23.6.